



04.12.2015

## **FDP Gelnhausen bleibt bei „Nein“ zur Kulturherberge**

Zur Berichterstattung bezüglich der aufkommenden Kritik an der Planung das Gebäude der ehemaligen Jugendherberge in der Lambertusgasse für 300.000 Euro zu sanieren und beinahe ausschließlich einem Verein mit lediglich 30 Mitgliedern zur Verfügung stellen zu wollen erklärt die FDP Gelnhausen:

„Bereits im Februar 2014 hat die FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung beantragt, das Gebäude der ehemaligen Jugendherberge zu veräußern. Wir wollten den negativen Haushalt 2014 ein wenig entlasten und zum anderen DEN Steuerzahlern die hohen Folgekosten ersparen. Leider wurde dieser Antrag durch SPD und BG abgelehnt“, erklärt der Fraktionsvorsitzende der FDP in der Gelnhäuser Stadtverordnetenversammlung, Hendrik Silken.

„Auch zur diesjährigen Haushaltsberatung wird unsere Fraktion wieder einen Antrag zur ehemaligen Jugendherberge einbringen. 300.000 Euro sind im Haushalt als Sanierungskosten eingeplant. Summiert man die verlorenen Einnahmen durch die Nichtveräußerung des Gebäudes hinzu, müssen die Bürgerinnen und Bürger beinahe eine halbe Millionen Euro für die Bezuschussung eines Kunstvereines mit 30 Mitgliedern zahlen. Das steht in keinem Verhältnis“, ergänzt der Gelnhäuser Stadtrat, Kolja Saß.

„Wir sind nicht gegen die Kulturherberge also solche, den mit Kultur kann man Politik, aber mit Politik keine Kultur, das zeigt die aktuelle Problematik um die Kulturherberge auf – es sollte ein Haus für alle werden und nicht für einen kleinen in sich abgeschlossenen Zirkel. Das Konzept muss komplett überdacht werden. Lieber jetzt im Vorfeld als wenn alles andere schon in Stein gemauert ist“, erklärt der Vorsitzende der FDP Gelnhausen, Daniel Chr. Glöckner.

./.

**Medieninformation**